

Weiterbildungsangebote 2012

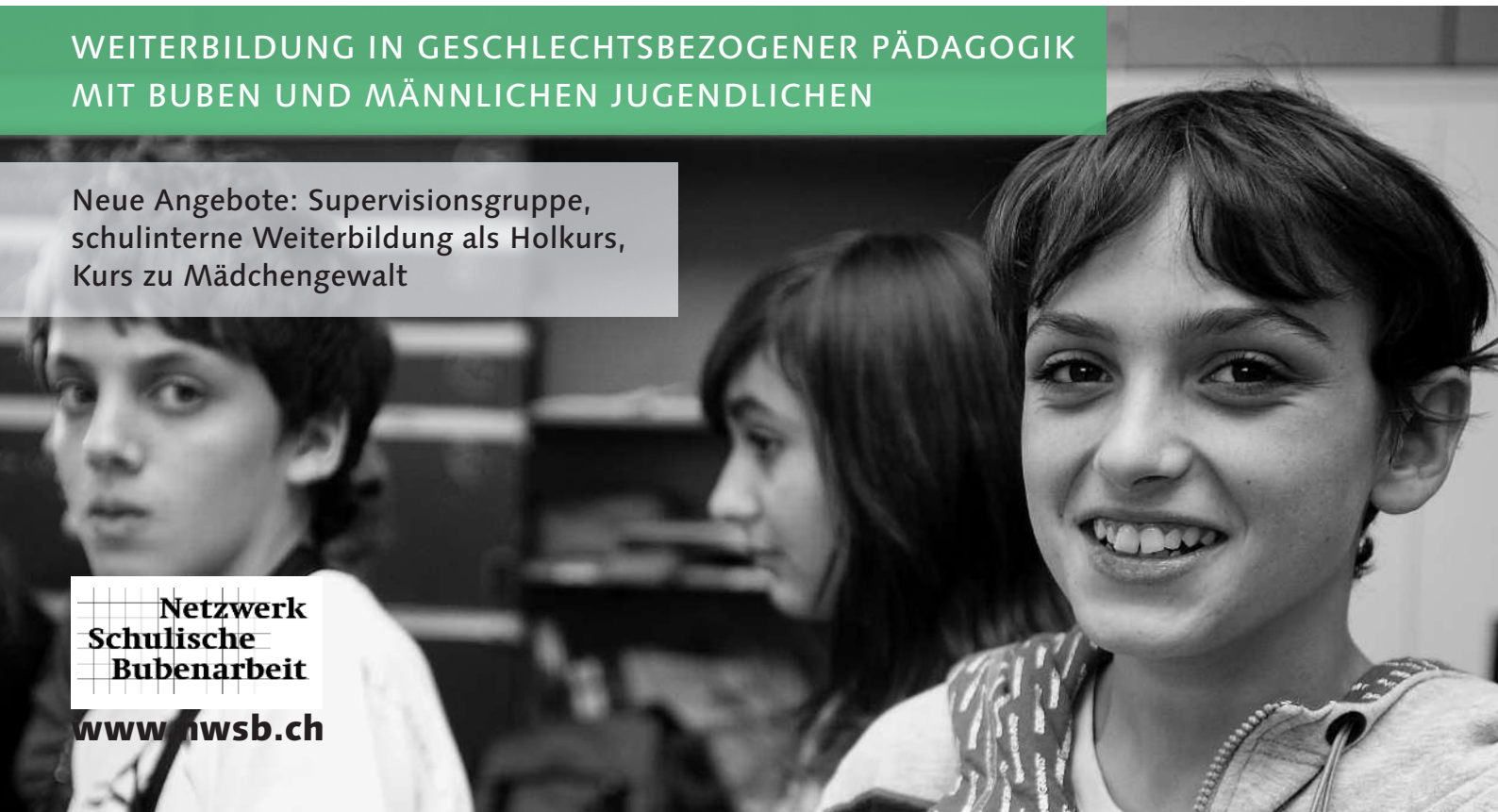
des Netzwerks Schulische Bubenarbeit NWSB

WEITERBILDUNG IN GESCHLECHTSBEZOGENER PÄDAGOGIK
MIT BUBEN UND MÄNNLICHEN JUGENDLICHEN

Neue Angebote: Supervisionsgruppe,
schulinterne Weiterbildung als Holkurs,
Kurs zu Mädchengewalt

Netzwerk
Schulische
Bubenarbeit

www.nwsb.ch



Das NWSB wird unterstützt durch:

Avina-Stiftung

Sophie und Karl Binding-Stiftung

René und Susanne Braginsky-Stiftung

Eidg. Büro für die Gleichstellung von

Frau und Mann EBG

Evangelisch-reformierte Landeskirche

des Kantons Zürich

Fonds für Verkehrssicherheit FVS

Hamasil-Stiftung

Adele Koller-Knüsli-Stiftung

Migros-Kulturprozent

Schweizerische Gemeinnützige

Gesellschaft SGG

Die Schweizerische Post, Briefmarken

und Philatelie

Alfred und Bertha Zangger-Weber-

Stiftung

Grundsätze schulischer Bubenarbeit

Wir akzeptieren die Buben so, wie sie sind, auch wenn wir ihr Verhalten manchmal nicht verstehen oder wir uns darüber ärgern.

Wir sprechen die Buben als «Ganzes» an, auch die Seiten, die oft hinter Lärm und aggressivem Verhalten versteckt sind.

Buben machen Probleme: Darauf reagieren wir direkt und kongruent.

Buben haben Probleme: Sie werden ernst genommen und in ihrer Entwicklung unterstützt.

Buben haben besondere Stärken: Dort setzen wir an, um Freude an der gemeinsamen Arbeit zu bekommen.

Inhaltsverzeichnis

Kampffessspiele® (KS12)	3
Samstag, 17. März 2012 in Zürich, Kurs/Schnuppertag (für Männer und Frauen)	
Supervisionsgruppe (SUP12)	4
«Schulische Bubenarbeit», Montag, 19. März 2012 (Startdatum) in Zürich, Angebot für Lehrerinnen und Lehrer	
Buben – eine Herausforderung für Frauen im Schulbereich (GKF12)	5
Samstag, 24. März 2012 in Aarau und Zürich	
Buben – eine Herausforderung für Männer im Schulbereich (GKM12)	6
Samstag, 31. März 2012 in Aarau	
Kurs «Mädchengewalt und Zickenterror?» (MäG12)	7
Samstag, 5. Mai 2012 in Aarau (für Frauen)	
Das Marburger Konzentrationstraining (MKT12)	8
Mittwoch/Donnerstag, 30./31. Mai 2012 Ausbildung zum/zur Trainier/in mit Zertifikat (für Männer und Frauen)	
Das Marburger Verhaltenstraining (MVT12)	9
Freitag/Samstag, 1./2. Juni 2012 in Zürich, 2-tägiger Kurs Umgang mit verhaltensauffälligen Jungs (für Männer und Frauen)	
Jungs auf dem Seil (EP12)	10
Samstag, 22. September 2012 in Zürich, Kurs zu Erlebnispädagogik (für Männer und Frauen)	

Inhaltsverzeichnis Fortsetzung

Die Schule – bubengerecht! (IT12)	11
Samstag, 10. November 2012 in Zürich, Impulstagung (für Männer und Frauen)	
Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten (IK12)	15
Mittwoch Nachmittag, 21. November 2012	
Kurs zu interkultureller Bubenarbeit (für Männer und Frauen)	
Elternabend No risk – no fun?	16
Elternbildungsveranstaltung zu Risikokompetenz und Verkehrserziehung	
Daten frei wählbar	
Holkurs Schulinterne Weiterbildung «Schulische Bubenarbeit»	17
Daten frei wählbar	
Lehrmittel «Speed»	18
Informationen Lehrmittel, Beratung, Projekt «Männer an die Unterstufe!»	19
Allgemeine Informationen	20

Kampffesspiele®

(KS12)

Die etwas andere Gewaltprävention mit Jungs in der Schule
Kurs/Schnuppertag für Männer und für Frauen (insbesondere für Turn-/ SportlehrerInnen, Gewaltbeauftragte, SchulsozialarbeiterInnen)

Kämpfen ist eine gesunde Form, sich und den Partner zu spüren. Jungs wollen kämpfen, rangeln und raufen. Auch Männer und Frauen haben Spass am fairen, kraftvollen und dynamischen Körperkontakt. Diese Potentiale führen wir in diesem Kurs zusammen.

Kursziele

- Sie lernen diese Methode der Gewaltprävention kennen und können nachvollziehen, wie es jemandem geht, der kämpft. Dabei wird auch der theoretische Hintergrund der Kampffesspiele als gewaltpräventiver, geschlechtsspezifischer Ansatz erläutert.
- Wesentliches Ziel ist ein positiver Umgang mit männlicher Kraft und Aggression zu finden.
- Erlebbar wird auch der Unterschied von Kampf und Gewalt; von Fairness und Gemeinheit; von Miteinander und Gegeneinander.

Kursinhalte

- Die de-eskalierende Wirkung von Kampffesspielen entwickelt sich u.a. aus dem Kontakt, den die SpielerInnen miteinander aufnehmen und aus der Wertschätzung, für faire und gewaltfreie Konfrontation, der sich die Beteiligten stellen.
- Der Kurs bietet durch das Erleben von Arbeitsweise und Methodik viele Anregungen und Materialien für die eigene berufliche Praxis.

Samstag, 17. März 2012

in Zürich (für Männer und Frauen)

9–17 Uhr

Fr. 220.– (inkl. Buch)

Anmeldeschluss: 27. Februar 2012

Kursleitung

Josef Riederle, Sozialpädagoge, Gendertrainer, Jungenarbeiter, Männerberater, Körpertherapeut, systemischer Familientherapeut (IFW), jahrelange Praxis in Kinder- und Jugendarbeit, Gründer/Leiter von KRAFTPROTZ, Bildungsinstitut für Jungen und Männer.

Kampffesspiele® sind keine Kampffessspiele, kein Kampfsport, keine Selbstverteidigung und kein Abhärtungstraining.

Informationen und Anmeldung:

www.nwsb.ch

Montag, 19. März 2012

in Zürich

18.30–21.30 Uhr

Fr. 400.–

Anmeldeschluss: 9. März 2012

Kursleitung

Lu Decurtins Sozialpädagoge,

Supervisor, Buchautor,

Vorstand NWSB

Information und Anmeldung:

www.nwsb.ch

Supervision «Schulische Bubenarbeit»

(SUP12)

Die Supervisionsgruppe zur Fallbesprechung und Austausch unter Lehrpersonen (Männer und Frauen) über die schulische Bubenarbeit trifft sich 4 Abende à 3 Stunden in Zürich.

(Voraussetzung: Basiskurs Bubenarbeit)

In der Gruppe werden unter fachkundiger Anleitung herausfordernde Situationen aus dem (Schul-)Alltag reflektiert, sowie (Projekt-)Ideen besprochen und Umsetzungen ausgewertet. Ersttermin 19. März 2012. Weitere Termine werden fortlaufend vereinbart.

Neues Angebot ab 2012!

Buben – eine Herausforderung für Frauen im Schulbereich

(GKF12)

Hintergründe – Möglichkeiten – Grenzen

Grundkurs für Frauen

Können Sie feststellen, dass es eher Buben sind, die Ihre Aufmerksamkeit suchen? Sind es seltener die Mädchen, die sich vor der Klasse besonders darstellen? Unter Umständen können für Sie als Frau die Jungs ein Buch mit sieben Siegeln sein – Sie waren selbst ja nie ein Bub! Vielleicht sind Ihnen die Buben aber eher vertrauter. Vielleicht spielten Sie als Kind häufig in «Bubengruppen»? Warum schreiben Jungs nicht so schön? Weshalb können ihnen die meilenweit entfernten Sportstars, Computergame-Helden, HipHopper usw. mehr bedeuten als das gute Verhältnis zur Tischnachbarin? Und: Ärgert es Sie manchmal, wenn ein Bub dem Lehrerkollegen besser gehorcht als Ihnen?

Kursziele

Der Kurs vermittelt einerseits Hintergrundinformationen zu Buben, ihrer Entwicklung, ihren Lebensthemen und Bedürfnissen. Andererseits thematisiert er auch die besonderen Bedeutungen dieser Hintergründe für Frauen, die mit Buben pädagogische Arbeit leisten.

Kursinhalte

- Wie Buben heute aufwachsen
- Körperliche Aspekte in der Entwicklung von Buben
- Überkreuzthematik: als Frau mit Buben arbeiten
- Geschlechtergerechter Unterricht

Samstag, 24. März 2012

in Aarau und Zürich

9–17 Uhr

Fr. 250.–

Anmeldeschluss: 5. März 2012

Kursleitungen

Team Aarau

Hansjürg Sieber, Lehrer,
Erwachsenenbildner, Dozent
Geschlechterpädagogik PHBern,
Vorstand NWSB

Jeanne Allemann, Sozialpädagogin,
Schulleiterin IWS-CH, Vorstand NWSB

Team Zürich

Lu Decurtins, Sozialpädagoge,
Supervisor, Männerberater, Autor,
Vorstand NWSB

Gisela Roth, schulische Heilpädagogin,
Erziehungswissenschaftlerin,
Schulleiterin, Vorstand NWSB

Informationen und Anmeldung:

www.nwsb.ch

Samstag, 31. März 2012

in Aarau

9–17 Uhr

Fr. 250.–

Anmeldeschluss: 12. März 2012

Kursleitung

Hansjürg Sieber,

Lehrer, Erwachsenenbildner,

Dozent Geschlechterpädagogik PHBern,

Vorstand NWSB

Informationen und Anmeldung:

www.nwsb.ch

Buben – eine Herausforderung für Männer im Schulbereich

(GKM12)

Grundkurs für Männer

Jungs gelten als laut, unruhig oder gar gewalttätig. Oft sind es Jungs, die in gemischten Klassen stören. Buben machen Probleme, weil sie Probleme haben. Die Erwartungen, die an sie als heranwachsende Männer gestellt werden, überfordern sie. Die schulische Bubenarbeit als pädagogische Arbeit mit Buben und männlichen Jugendlichen erweitert die Wahrnehmungs- und Verhaltensmöglichkeiten der Schüler und der Lehrkräfte.

Kursziele

Bildung eines lebensfreudigeren und lebensstüchtigeren Selbstbildes an Stelle der herkömmlichen Männerstereotypen. Davon profitieren Buben, Mädchen und Lehrpersonen. Der Kurs verstärkt das Verständnis für die Situation der Buben und zeigt mögliche Lösungsansätze im Schulalltag auf. Der Kontakt unter Gleichgesinnten ermöglicht Vernetzung unter Männern.

Kursinhalte

- Interaktiver Einstieg
- Sozialisation der Buben
- Mein eigener Hintergrund
- Auffällige Buben: Ausgangslage – Destillation – Perspektive
- Grundsätze für die Arbeit mit Buben
- Instrumente zur Reflexion
- Ideen und Projekte
- Auswertung

Mädchengewalt und Zickenterror? (Kurs für Frauen)

(MäG12)

In diesem eintägigen Kurs gehen wir der Frage nach, warum die Gewaltbereitschaft von Mädchen und weiblichen Jugendlichen immer häufiger vorkommt und wie man als Lehrerin damit umgehen kann.

Die Bereitschaft von Mädchen, Gewalt in den Schulen auszuüben, ist leider in den letzten Jahren ständig zunehmend. Sei es verbale, aber auch körperliche Gewalt. Bis vor 10 Jahren wurde wahrgenommen, dass körperliche Gewalt in Schulen fast ausschliesslich von Buben und männlichen Jugendlichen ausgeht. Wo liegen die Ursachen der zunehmenden Gewaltbereitschaft von Mädchen und jungen Frauen?

Wo genau beginnt die Gewalt? Erst beim zuschlagen, oder schon früher?
Wie kann ich als Lehrperson Mobbing und/oder körperlicher Gewalt vorbeugen?
Wie gehe ich mit der Gewalt um, wenn sie in der Klasse stattfindet?
Kann ich als Lehrerin Betroffene schützen?

**Neuer Kurs – in Kooperation
mit Wen-Do Schweiz**

Samstag, 5. Mai 2012

in Aarau

9–17 Uhr

Fr. 220.–

Anmeldeschluss: 16. April 2012

Kursleitung

Jeanne Allemann,

Sozialpädagogin und Schulleiterin

Institut Wen-Do Schweiz IWS,

Vorstand NWSB

Das Marburger Konzentrationstraining (MKT12)

Ausbildung zum/zur Trainer/in
mit Zertifikat

Kursleitung

Gordon Wingert,

Dipl. Psych., Schulpsychologin
am staatlichen Schulamt Landkreis
Marburg-Biedenkopf,
langjähriger Mitarbeiter von
Dieter Krowatschek

**Mittwoch, 30. Mai 2012 und
Donnerstag, 31. Mai 2012**

in Zürich

jeweils 9–17 Uhr

Fr. 540.—

Anmeldeschluss: 7. Mai 2012

**Achtung: Beschränkte Platzzahl –
frühzeitige Anmeldung nötig!**

Information und Anmeldung:

www.nwsb.ch

Das Marburger Konzentrationstraining

(MKT12)

2-tägiger Kurs für Männer und Frauen

Für Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende bzw. andere pädagogisch und
therapeutisch Tätige aller Stufen.

Nach dem Tod des Begründers Dieter Krowatschek mit neuer Leitung.

Viele (Schul-)Sozialarbeiterinnen und Lehrpersonen arbeiten bereits – vor allem
mit Jungs – mit dem Marburger Konzentrationstraining.

Im Schulalltag rücken immer wieder Kinder ins Blickfeld, die sich nur schwer
konzentrieren können, überaktiv sind und schon bei geringfügigen Anlässen aggressiv
reagieren und Wutanfälle haben. Mit diagnostiziertem ADS/ADHS oder auch
sonst: das Verhalten dieser Jungs im Unterricht ist oft so problematisch, dass Fach-
personen an Ihre Grenzen stossen.

Das Marburger Konzentrationstraining bietet hier eine im Alltag erprobte Hilfestel-
lung. Sie bestehen aus praxisorientierten Trainingsmethoden, die sich für den Einsatz
in der Schule, aber auch im therapeutischen Setting eignen.

Die Methoden werden mit Hilfe von praktischen Übungen, Videodemonstrationen
und Diskussionen veranschaulicht und so eingeübt, dass sie direkt nach dem Kurs
umgesetzt werden können.

Im Kurspreis inbegriffen ist ein umfassender Arbeitsordner. Dieses Material ermög-
licht eine längerfristige professionelle Umsetzung.

www.marburgerkonzentrationstraining.de

Das Marburger Verhaltenstraining

(MVT₁₂)

2-tägiger Kurs für Männer und Frauen

Für Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende bzw. andere pädagogisch und therapeutisch Tätige aller Stufen.

Nach dem Tod des Begründers Dieter Krowatschek mit neuer Leitung.

Viele (Schul-)Sozialarbeiterinnen und Lehrpersonen arbeiten – vor allem mit Jungs – bereits mit Methoden des Marburger Verhaltenstrainings.

Im Schulalltag rücken immer wieder Kinder durch auffälliges, oft aggressives Verhalten in den Vordergrund. Oft stossen Fachpersonen mit herkömmlichen Methoden an Grenzen. Das Marburger Verhaltenstraining ist eine umfassende, in langjähriger Praxis erprobte Intervention bei auf diese Weise auffälligen Kindern. Viele Methoden lassen sich auch im Schulalltag oder im therapeutischen Setting erfolgreich einsetzen und vermitteln den involvierten Fachpersonen neue Erkenntnisse sowie andere Sichtweisen auf die Kinder und Jugendlichen.

Die Methoden werden mit Hilfe von praktischen Übungen, Videodemonstrationen und Diskussionen veranschaulicht und so eingeübt, dass sie direkt nach dem Kurs umgesetzt werden können.

Im Kurspreis inbegriffen ist ein umfassender Arbeitsordner. Dieses Material ermöglicht eine längerfristige professionelle Umsetzung.

Das Marburger Verhaltenstraining (MVT₁₂)

Umgang mit verhaltensauffälligen
Kindern und Jugendlichen

Kursleitung

Gordon Wingert,

Dipl. Psych., Schulpsychologe
am staatlichen Schulamt Landkreis
Marburg-Biedenkopf,
langjähriger Mitarbeiter von
Dieter Krowatschek

Freitag, 1. Juni 2012 und

Samstag, 2. Juni 2012

in Zürich

jeweils 9–17 Uhr

Fr. 540.–

Anmeldeschluss: 7. Mai 2012

**Achtung: Beschränkte Platzzahl –
frühzeitige Anmeldung nötig!**

Information und Anmeldung:

www.nwsb.ch

Samstag, 22. September 2012

in Zürich im Wald auf dem Zürichberg
bei jeder Witterung

(für Männer und Frauen)

9–17 Uhr

Fr. 220.–

Anmeldeschluss: 3. September 2012

Keine Vorkenntnisse nötig

Kursleitung

Reto Pfirter, Oberstufenlehrer,
Erlebnispädagoge, Leiter eines Timeout-
Projektes, Erwachsenenbildner, Inhaber
der Arbeitsgemeinschaft Natur als
Partnerin GmbH.
Vorstand NWSB

Informationen und Anmeldung

www.nwsb.ch

Jungs auf dem Seil

(EP12)

Kurs in Erlebnispädagogik

Kinder und Jugendliche bewegen sich gerne in der Natur. Bei gezielten Übungen und Spielformen zeigen sich oft verborgene Ressourcen, mit denen weiter gearbeitet werden kann. Wir zeigen Möglichkeiten auf, wie mit selbst erbauten Seilbrücken und Slacklines mit «wilden» Jungs fördernd gearbeitet werden kann.

Kursziele und Kursinhalte

- Wir erläutern den erlebnispädagogischen Hintergrund zu den Übungen.
- Zusammen erbauen wir verschiedene Seilbrücken-/Slackline-Installationen, die den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen.
- Sie wissen, wie eine Slackline gespannt wird und wie mehrere solcher Balancierbänder ein begehbares Netz ergeben.
- Sie können mit einfachen Mitteln eine Seilbrücke über einen Graben bauen.
- Sie lernen verschiedene Spiel- und Übungsformen kennen, um gezielt an Themen, die in der Gruppe auftauchen, arbeiten zu können.

Als Überquerender:

- Mutig sein und zu neuen Ufern aufbrechen
- Ängste zulassen und zeigen/äussern
- Unsicherheit erleben und sie aushalten
- Hilfe annehmen

Als Sichernder:

- Stark sein – Vertrauen und Geborgenheit schenken
- Empathie: was wird gebraucht, wie empfindet der Überquerende mein Verhalten?
- Wo und wie macht es Sinn, meine Körperkraft einzusetzen?
- Individuellen Support und Lob geben: nicht jeder ist und empfindet gleich

Die Schule – bubengerecht! Impulstagung

(IT12)

für Lehrpersonen, SchulsozialarbeiterInnen und weitere Interessierte aus dem Schulbereich von Kindergarten bis Mittelschule

Geschlechtsbezogene Pädagogik mit Buben hat zum Ziel, den Buben an Stelle der herkömmlichen Männerstereotypen ein lebensfreudiges und lebensstüchtiges Selbstbild zu vermitteln. Dabei stehen die Ressourcen und Fähigkeiten der Buben und männlichen Jugendlichen im Zentrum und weniger die Probleme, die sie machen. Schulische Bubenarbeit will Buben und männlichen Jugendlichen ermöglichen, ihre Einstellungen, Wahrnehmungs- und Verhaltensmöglichkeiten zu erweitern. Davon profitieren Buben, Mädchen und Unterrichtende, weil das wichtigste Ziel eine Buben- und mädchengerechte Schule ist.

Zielsetzung der Tagung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen grundlegende Aspekte schulischer Bubenarbeit und erhalten Anregungen und Impulse in den von ihnen gewählten Workshops.

Samstag, 10. November 2012

in Zürich (für Frauen und Männer)

9.15–16.45 Uhr

Fr. 230.–

Anmeldeschluss: 22. Oktober 2012

Tagungsleitung

Beat Ramseier, Geschäftsleiter NWSB

Referierende

Martin Bachmann, Ron Halbright,
Gisela Roth, Hansjürg Sieber

Workshopleitende

Martin Bachmann, Urban Brühwiler,
Franco Fachin, Andi Geu,
Aurelia Haag, Ron Halbright,
Daniela Lüscher, Gisela Roth,
René Setz, Hansjürg Sieber,
Paul Tuor

Separate Ausschreibung erhältlich.

Informationen

www.nwsb.ch

Impulstagung

«Die Schule–bubengerecht!»

10. Nov. 2012 in Zürich (Fortsetzung)

Anreise

Der Tagungsort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Einen genauen Situationsplan erhalten Sie mit der Aufnahmebestätigung (nach Anmeldefrist).

Kosten

Fr. 230.–, inkl. Mittagessen, Pausengetränke und Tagungsmappe. Sie erhalten nach Anmeldefrist mit der Teilnahmebestätigung einen Einzahlungsschein. Tagungsbeitrag bitte im voraus bezahlen.

Anmeldung

per Talon oder Internet über unsere Homepage www.nwsb.ch/

[anmeldung_it_zuerich_12.html](http://www.nwsb.ch/anmeldung_it_zuerich_12.html)

Die Platzzahl ist beschränkt, auch innerhalb der Workshops. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Einteilung in die Workshops erfolgt erst kurz vor der Tagung und ist verbindlich.

12

Impulstagung – Programm

08.30 Check-In mit Kaffee/Gipfeli

09.15 **Begrüßungsansprache**

09.30 **Tagungseinführung durch den Geschäftsleiter des NWSB, Beat Ramseier**

09.50 **Auszeichnung eines gelungenen Projekts in schulischer Bubenarbeit.**

10.00 Drei Einstiegsreferate (oder Parallelprogramm für Fortgeschrittene)*

Leitgedanken der Bubenarbeit

Ron Halbright, Vorstand NWSB, Autor «Knabengerechte Koedukation», Co-Präsident NCBI Schweiz

Arbeit mit Buben in der Schule als Lehrerin, als Frau

Gisela Roth, Vorstand NWSB, Schul. Heilpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin

Arbeit mit Buben in der Schule als Lehrer, als Mann

Martin Bachmann, Lehrer, Coach, Männer- und Gewaltberater

11.00 Pause

11.20 **1. Workshop**

13.00 Mittagessen

14.15 **2. Workshop**

15.55 «Wie weiter» in Grossgruppen

16.20 Plenum: Rückblick/Ausblick

16.45 Ende der Impulstagung

* **Für** in schulischer Bubenarbeit Erfahrene bzw. bereits schon früher einmal Impulstagungsbesuchende (= **Fortgeschrittene**) gibt es zw. 10 und 11 Uhr ein **Parallelprogramm** mit Kurzreferat (Hansjürg Sieber) und Austauschgruppen.

Impulstagung – Workshops

Sie haben die Möglichkeit, zwei der folgenden 12 Workshops zu besuchen (siehe Anmeldetalon):

- A** **«Du schwule Sau!» und die Angst als schwul zu gelten.** Was steckt hinter diesen Provokationen? Die Kunst, mit Buben/Jungs Homophobie und Homosexualität im Schulalltag konstruktiv zu thematisieren.
Leitungsteam der Fachstelle «Gleichgeschlechtliche Liebe Leben» GLL

- B** **Respect! Selbstbehauptung für Jungs.** Buben sind grenzüberschreitend oder verschüchtert. Wie können sie einen achtsameren, aktiveren Umgang mit eigenen und fremden Grenzen lernen?
Urban Brühwiler, Soziokultureller Animator, Erwachsenenbildner, Mitarbeiter Verein Respect! Selbstbehauptung für Jungs, Gewaltberater im Institut Konflikt Gewalt Ostschweiz.

- C** **Starke Schüler sind friedliche Schüler.** Wie können LehrerInnen das Selbstvertrauen der Buben fördern? Spiele und Übungen für die Arbeit mit Jungs. **Martin Bachmann, Lehrer, Coach, Männer- und Gewaltberater im mannebüro züri.**

- D** **Gewalttätige Jungs und Schulsozialarbeit.** Impulse und Methoden für Kontaktaufnahme und Beratung.
Franco Fachin, Schulsozialarbeiter, Gewalt- und systemischer Berater

- E** **Das Potenzial im Ungeliebten, Mühsamen und Störenden der Jungs!** Wozu gebrauche ich meine Energie? Wo ist meine Aufmerksamkeit? Wie begegne ich dem Unerwünschten in der Dynamik der Klasse? **Paul Tuor, Soziokultureller Animator FH, Schulsozialarbeiter, freiberufliche Tätigkeit und Zirkus mit Kindern und Erwachsenen.**

- F** **Heute Buben – Morgen Männer.** Von Vorbildern und Ersatzmännern. Sozialisation von Buben und die Konsequenzen in der Schule. **Hansjürg Sieber, Lehrer, Erwachsenenbildner, Dozent PHBern, Vorstand NWSB.**

- G** **Jungs und Computergames, Handy, Facebook und Co.** Chancen und Grenzen für Lehrpersonen und SchulsozialarbeiterInnen im Umgang mit der Thematik «Jungs und neue Medien» im Bezug zur Schule.
Gisela Roth, *schulische Heilpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, Vorstand NWSB.*
- H** **Jungs auf der Suche nach Grenzen und Mutproben – die Chance für PädagogInnen.** Eine Exkursion in die handlungsorientierte Methode Erlebnispädagogik. **Aurelia Haag**, *Sozial- und Erlebnispädagogin.*
- I** **Was mache ich als Frau mit «schwierigen» Jungs?*** Grenzen setzen, konsequent handeln, in Kontakt bleiben. Wir reflektieren unsere Arbeit mit den Buben und suchen konstruktive Lösungsansätze für herausfordernde Situationen.
Daniela Lüscher, *Supervisorin/Coach, ressourcen- und lösungsorientierte Beraterin, Erwachsenenbilderin, Journalistin.*
- K** **Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten.** Kulturelle Unterschiede, Vorurteile und interkulturelle Bubenarbeit.
Ron Halbright, *Autor «Knabengerechte Koedukation», Co-Präsident NCBI Schweiz, Vorstand NWSB.*
- L** **Sind Buben lieber gewalttätig als feig?** Woher kommt das Gewaltpotential vieler Buben in der Schule? Wie kann ich auf eine Art und Weise intervenieren, die die Stärken der Buben mit einbezieht?
Andi Geu, *Leiter von Workshops zur Gewaltprävention und -intervention in Schulen, Geschäftsleiter NCBI.*
- M** **Balancierter Junge?** Arbeiten mit dem Modell «balanciertes Junge- und Mannsein» in der Schule: Persönlichkeitseinschätzung und ressourcenorientierte Förderung von Buben.
René Setz, *Fachexperte bei Radix Gesundheitsförderung und Prävention Bern.*

*Hinweis: Workshop I nur für Frauen

Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten

(IK11)

Kulturelle Unterschiede, Vorurteile, Ehre und Stolz

Kurs zu interkultureller Bubenarbeit für Männer und Frauen

Inwiefern stellt die Arbeit mit Buben verschiedener Herkunft eine besondere Herausforderung dar? Manchmal geniessen Lehrkräfte die Arbeit mit Schülern mit Migrationshintergrund, manchmal fühlt man sich ausgeliefert. Lehrpersonen begegnen Jungs, die eine unklare, unreflektierte Identität (Nationalität, Religion, Geschlecht), zwei bzw. keine Heimat haben und das Spannungsfeld zwischen Kulturen bewältigen müssen. Mit reflektierten kulturellen Kompetenzen und Hintergrundinformationen über herkunftsbedingte Männlichkeitsentwürfe kann die Lehrperson wirksame Strategien im Umgang mit herausfordernden Schülern entwickeln.

Kursziele

- Situation dieser Jungen reflektieren und ihr Verhaltensmuster erkennen
- Kulturelle bzw. soziale Männlichkeitsentwürfe reflektieren und hinterfragen
- Handlungsstrategien als Lehrperson entwickeln
- Methoden zur Entwicklung der Ressourcen der Jungen

Kursinhalte

- Schulische und gesellschaftliche Situation der Migrant*innen
- Selbst- und Fremdbild mit diesen Jungen reflektieren
- Motivation, Familiensituation, Gruppendynamik
- Identität, Ehre, Stolz, Integration
- Fallbeispiele

Zwei Mittwoch Nachmittage

31. Oktober + 21. November 2012

in Olten

13.30–17.00 Uhr

Fr. 180.–

Anmeldeschluss: 7. Oktober 2012

Kursleitung

Ron Halbright, Pädagoge, Ethnologe, Autor «Knabengerechte Koedukation», Co-Präsident NCBI, Vorstand NWSB

Informationen und Anmeldung

www.nwsb.ch

Elternabend «no risk – no fun»

Referat und Diskussion

Elternbildungsveranstaltung zu Risikokompetenz und Verkehrserziehung

Um die Eltern der Oberstufenschüler/innen einzubeziehen, bietet das Projekt «Speed – Ist Rasen männlich?» folgende, dank Finanzierung durch den Fonds für Verkehrssicherheit FVS kostenlose Unterstützung an:

- Elternabend
- Informationsbroschüre mit Informationen und Tipps für Eltern in mehreren Sprachen

Ziele

- Eltern in die Präventionsarbeit einbeziehen
- Den Austausch unter den Eltern über risikofreudige Jugendliche fördern

Ausgangslage

Die Hälfte der tödlichen Raserunfälle sind Strolchenfahrten von Buben. Was ist der Beitrag der Eltern zur Verkehrserziehung?

Schulhausprojekt Risikoverhalten

Um für das Schulhaus eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, ist es wichtig, zentrale Themen auf Schulhausbene anzugehen.

Ein Schulhausprojekt (verschiedene Varianten möglich: Woche/n, Tag/e) bringt alle Lehrpersonen auf einen ähnlichen Stand, lässt ein Thema weitere Fäden ziehen (Eltern, Fachlehrpersonen) und erzielt so eine nachhaltige Wirkung. Aufbauend auf dem Schulhausprojekt können die Lehrpersonen je nach Bedarf (u.a. mittels den Unterrichtsmaterialien) dem Thema weitere Lektionen widmen. Das innerhalb des SchiLW angebotene Modell «Risiflecting» ermöglicht es, Risikoverhalten ohne mahnenden Zeigefinger zu reflektieren.

Auskunft und weiterführende Information:

www.ist-rasen-maennlich.ch
u.urech@nwsb.ch, 044 825 62 92

*Dank Finanzierung durch den Fonds für Verkehrssicherheit FVS

Schulinterne Weiterbildung «Schulische Bubenarbeit»

Neues Angebot ab 2012!

Aufgrund der zunehmenden Anfragen nach schulinternen Weiterbildungen bieten wir von der Geschäftsstelle NWSB ab sofort Beratung und Unterstützung bei der Planung von Kursen zur Schulischen Bubenarbeit an.

Geschlechtsbezogene Pädagogik mit Buben hat zum Ziel, den Buben an Stelle der herkömmlichen Männerstereotypen ein lebensfreudiges und lebensstüchtiges Selbstbild zu vermitteln. Dabei stehen die Ressourcen und Fähigkeiten der Buben und männlichen Jugendlichen im Zentrum und weniger die Probleme, die sie machen.

Planung

Wir beraten und begleiten die Schulleitung oder eine Planungsgruppe der Schule, um die Ziele und Inhalte sowie den Kursablauf zu definieren und wir vermitteln die geeigneten ReferentInnen für Impulsreferate und themenspezifische Ateliers.

Vom halbtägigen Input einer Fachperson bis zum zweitägigen Seminar mit Referaten, Workshops und Arbeitsgruppen ist alles möglich. Als Planungsgrundlage dienen erprobte Kursangebote (Grundkurs Bubenarbeit oder SchilW-Angebote mit diversen möglichen (Workshop-)Themen:

- Heute Buben — Morgen Männer
- Was mache ich als Frau mit schwierigen Jungs?
- Flirt, Anmache oder übergriffige Jungs?
- Piraten an Bord! — Buben im Kindergarten
- Starke Schüler sind friedliche Schüler

Selbstverständlich können Inhalte und (Workshop-)Themen Ihren individuellen Bedürfnissen angepasst werden!

Weitere Auskünfte und Anfragen:

Geschäftsstelle NWSB

Zentralstrasse 156

8003 Zürich

Telefon 044 825 62 92

<http://www.nwsb.ch/beratung.html>



Lehrmittel «Speed» neu online www.speed-lehrmittel.ch!

Dieses Lehrmittel ist für den Einsatz in der Oberstufe, an Berufsschulen oder Gymnasien bestimmt. Das Lehrmittel wurde basierend auf Erfahrungen aus der Praxis unter Partizipation von Jugendlichen entwickelt. Ziel ist, speziell mit männlichen Jugendlichen präventiv zu arbeiten, bevor sie den Fahrausweis gemacht haben.

Das einzigartige Lehrmittel mit Lektionsvorschlägen und Projektideen ist neu mit zusätzlichem Anschauungsmaterial online geschaltet, eine DVD mit anregenden Schülerarbeiten (Musik, Filme, Poster) und vier anregende A2-Poster können bestellt werden.

Das Unterrichtsmaterial eignet sich für den Einsatz in der Schule, Klassenlagern, Projektwochen. Es wird laufend ergänzt.

Das Lehrmittel wurde vom Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB erarbeitet und kann auch dort kostenlos bezogen werden – dank Finanzierung durch den Fonds für Verkehrssicherheit FVS.

Zusätzlich DVD mit Songs von SchülerInnen

Neu: Kalender 2012 (12 Blätter im A2-Format und Unterrichtsideen als downloads).

Beide Produkte sind Resultate aus den Wettbewerbsarbeiten 2008 und 2011 von Schulklassen und kostenlos bestellbar über www.ist-rasen-maennlich.ch.

Den das Lehrmittel ergänzenden online-Selbsttest finden Sie auf www.speedtest-11.ch.

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf der Projekt-Homepage www.ist-rasen-maennlich.ch.

Lehrmittel «Plakatserie Bubenposter»

Das Lehrmittel richtet sich an Buben und männliche Jugendliche zwischen ca. 11 und 20 Jahren bzw. deren Lehrpersonen. Die Comicposter sollen bei den männlichen Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Verhalten als werdender Mann auslösen.

Auf den Rückseiten finden sich bereits Anregungen zur Umsetzung in der Schule und in der Jugendarbeit. Ein umfangreiches Begleitheft mit konkreten Unterrichtseinheiten hilft, die angesprochenen Themen aufzunehmen und zu vertiefen. Es finden sich auch Vorschläge für die Arbeit im gemischten Kontext.

Das neu überarbeitete Lehrmittel kann für Fr. 35.– über unsere Homepage www.nwsb.ch/bubenplakate.html bestellt werden.

Beratung, Coaching, Klasseneinsätze

Die Fachpersonen des NWSB können für Einsätze in Klassen und Schulhäusern, für Schulung, Beratung und Coaching von Lehrpersonen und Schulhausteams engagiert werden. Interesse an geleiteten Interventionsgruppen? Sie bieten vertiefte Auseinandersetzung und Fallbesprechungen.

Kontakt und Informationen: www.nwsb.ch/beratung.html

Projekt «Männer an die Unterstufe!»

Dieses Projekt hat zum Ziel, mehr Männer für die Berufe Lehrer in Kindergarten und Unterstufenlehrer zu gewinnen. Für Interessierte Maturanden und Quereinsteiger werden Schnuppertage vermittelt.

Eine DVD mit Portraits von fünf Kindergarten- und Unterstufenlehrern, Interviews mit Fachleuten und Zusatzmaterial sowie ein Leporello und ein Plakat stehen für den Einsatz in Schulen, Gymnasien, Pädagogischen Hochschulen und Berufsberatungen kostenlos zur Verfügung: www.unterstufenlehrer.ch.

Über weitere Angebote und Projekte des Netzwerks Schulische Bubenarbeit NWSB, die entsprechenden Daten, allfällige Neuerungen und/oder Änderungen usw. informiert unsere Homepage

www.nwsb.ch



Veranstalter

Die Kurse und Tagungen werden vom Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB durchgeführt.

Der Verein NWSB setzt sich seit 2000 zum Ziel, die pädagogische Arbeit mit Buben zu thematisieren und zu fördern.

Information/Anmeldung/Organisation

Netzwerk Schulische Bubenarbeit
NWSB, Zentralstr. 156, 8003 Zürich,
nwsb@nwsb.ch,
Tel. 044 825 62 92, www.nwsb.ch
(Online-Anmeldung möglich).

Informationen zu weiteren NWSB-
Angeboten sowie zu unseren Projekten
finden Sie im Internet unter:

www.nwsb.ch

www.ist-rasen-maennlich.ch

www.unterstufenlehrer.ch

Allgemeine Informationen

- Die Preise verstehen sich inkl. Pausengetränke und Unterlagen. Vereinsmitglieder NWSB erhalten Fr. 20.– (alle 1-tägigen Angebote) bzw. Fr. 30.– (alle 2-tägigen Angebote) Ermässigung. Ausnahme die Halbtageskurse (keine Ermässigung). Das Mittagessen geht jeweils zu Lasten der Teilnehmenden (Ausnahme Impulstagung).
- Anmeldung bitte schriftlich mit dem Talon oder per Internet über unsere Homepage www.nwsb.ch.
- Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie weitere Informationen, einen Wegbeschrieb zum Kurs-/Tagungsort und einen Einzahlungsschein. Der Kurs-/Tagungsbeitrag ist im voraus, möglichst online, zu bezahlen (PC-Konto 87-327752-5).
- Bei Abmeldungen nach Anmeldefrist bis 7 Tage vor Kursbeginn werden Fr. 70.– Bearbeitungsgebühr verrechnet. Bei späterer Abmeldung wird der volle Kursbeitrag fällig (ausser im Krankheitsfall gegen Arztzeugnis oder in Ausnahmefällen beim Vorliegen schwerwiegender Gründe).
- Unsere Angebote sind als LehrerInnenweiterbildung konzipiert. Wir empfehlen, den Kurs-/Tagungsbeitrag dem/der ArbeitgeberIn in Rechnung zu stellen. Für Studierende ist auf Anfrage eine Ermässigung möglich.
- Bitte beachten Sie die jeweiligen Anmeldefristen. Die Platzzahl pro Kurs/Tagung ist beschränkt! Die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben.

Anmeldetalon

Bitte in Blockschrift schreiben.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Informationen und die jeweiligen Anmeldefristen!

Per Post oder Internet (www.nwsb.ch) an: NWSB, Zentralstrasse 156, 8003 Zürich, nwsb@nwsb.ch, www.nwsb.ch

Kursnummer KS12 SUP12 GKF12* GKM12 MäG12 MKT12 MVT12 EP12 IT12** IK12
Interesse an Elternabend Speed Holkurs Schulische Weiterbildung BA

***Speziell beim Grundkurs Frauen (GKF11) beachten:** Wo möchten Sie den Kurs besuchen? Aarau Zürich

****Speziell bei der Impulstagung (IT11) beachten:**

- **Workshopauswahl** 1. Wahl: 2. Wahl: 3. Wahl: 4. Wahl:
- **Mittagessen (nur bei Impulstagung)** vegetarisch mit Fleisch
- **Einführungsrunde** Einstiegsreferate Fortgeschrittene

Ich bestelle folgendes Lehrmittel Speed (kostenlos) Posterset (kostenlos) Song-DVD (kostenlos) Bubenposter (35.–)

Name Vorname

Privatadresse PLZ/Ort

Telefon/Handy E-Mail

Arbeitsstelle/Schule Schulstufe

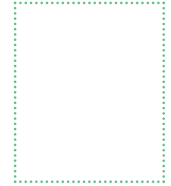
Ich habe bereits Erfahrung in schulischer Bubenarbeit, nämlich

Ich möchte Vereinsmitglied des NWSB werden, damit das NWSB unterstützen und von Ermässigungen profitieren

Ort Datum Unterschrift

« DAS EINZIGE ECHTE
MÄNNERVORBILD IN MEINEM LEBEN
WAR MEIN KINDERGÄRTNER »

Moritz Bleibtreu



Netzwerk Schulische Bubenarbeit
NWSB
Zentralstrasse 156
8003 Zürich